

2020

CVJM

Siegerland

WIR BLICKEN ZURÜCK

Gespräch mit Karsten Schreiber, Leitender Sekretär

Das Jahr 2020 begann...

Alles begann so ermutigend und wir hatten Lust auf ein Jahr mit Jubiläum und mit neuen Strukturen. Ein begeisternder Veranstaltungsauftritt zum Jahresbeginn mit einer außergewöhnlichen Jungenschaftsfachtagung zum Thema Nachhaltigkeit und alternativen Fortbewegungsmittel. Eine neu aufkeimende Zusammenarbeit mit dem ejw und mit dem Landesverband Pfalz uns so viel Neues zu entdecken.

Dann ein Virus, aber ganz weit weg - da in China und es betraf uns nicht so wirklich.

Und dann der 16. März 2020 der absolute Lockdown.

Was hat dir den Schlaf im März geraubt?

Nun, im ersten Moment wusste ich nicht, wie es tatsächlich weitergehen sollte. Am Anfang des Jahres haben wir, wie jedes Jahr, immer einen Liquiditätsengpass. Wir dürfen als gemeinnütziger Jugendverband keine großen Rücklagen bilden und geben immer am Ende eines Jahres noch viel Geld aus um mögliche Zuschüsse noch zu bekommen. Deshalb ist es im Januar und Februar immer etwas enger, aber nun als im März wieder Belegung in der CVJM-Jugendbildungsstätte in Sicht war sollte es aufwärts gehen.

Und dann keine Einnahmen mehr.

Gab es da auch einen Lichtblick? Was hat dir Mut gemacht?

Vor Ostern haben wir dann noch einen Hilferuf ins Land geschickt und sind von der Solidarität und Spendenbereitschaft aus dem Siegerland überwältigt worden. Das hat uns dann über den Sommer bis hierher gebracht.

Und mir hat noch Mut gemacht, wie kreativ die Mitarbeitenden aus den Ortsvereinen geworden sind. Jungschar to go, oder die zahlreichen digitalen Angebote. CVJM hat sich der Herausforderung gestellt und ist an ganz vielen Stellen über sich hinaus gewachsen. Fahrradralley vor Ort und trotz allem Zeltlager und Freizeiten bis nach Bornholm.

Mutmachende Aktionen! Wo lagen deine Sorgen?

Ich hatte Bedenken dass wir den Kontakt zu unseren Ortsvereinen verlieren könnten. Das hat sich aber ganz und gar nicht bestätigt, eher sogar umgekehrt. Viele der Vorsitzenden und Gruppenleiter fragten nach, wie und was schon wieder möglich ist. Welche Bedingungen für unsere Gruppenarbeit gelten und wie wir kreativ mit den Bestimmungen umgehen können. Wir haben gemeinsame Aktionen geplant und umgesetzt. Nicht nach Begrenzungen gefragt, sondern nach Möglichkeiten gesucht.

Hast du dich zu mancher Zeit gelähmt gefühlt?

Anfangs war das tatsächlich so, da habe ich mich einem Berg von Problemen gegenüber gesehen. Ich habe aber gemerkt das wir alle zusammenstehen, Mitarbeitende der Ortsvereine, Vorstand, Hauptamtliche im Kreisverband und in der CVJM-Jugendbildungsstätte und dass sich aus jeder Begrenzung, die uns auferlegt wurde, wieder Möglichkeiten ergaben, die uns zusammen kreativ werden ließ.

Dein Wunder während dieser Zeit?

Ich habe einiges an Wundern in dieser Zeit erleben dürfen, das ist ganz toll zu spüren, wie die Verantwortung von den Schultern genommen wird und sich Türen öffnen, wo es immer wieder Voraussetzungen gibt, die sich uns vorher nie erschlossen haben. Aber ich finde eins der größten Wunder in dieser Zeit ist zu wissen ich werde getragen von einer Hoffnung, die tatsächlich in solchen Situationen spürbar, ja zum Anpacken wird.

Und wie durch die Krise viele Dinge neu ermöglicht werden, sich auch Chancen ergeben Veränderungen möglich sind. Weil Menschen wissen, es kann nicht wie gewohnt weitergehen - wir müssen Neues suchen und Veränderungen auch zulassen. Wir sind ein ganzes Stück zusammengerückt und haben Solidarität und Kreisverbandsidentität erleben können.

Welche Herausforderungen rollen auf uns zu? Was erwartest du?

Wir sind noch nicht über den Berg, das Jahr 2021 bleibt für uns noch eine Herausforderung. Wir wissen noch nicht was wir planen und durchführen können. Wir wissen noch nicht wann tatsächlich wieder „Land in Sicht“ ist. Aber auf der anderen Seite liebe ich ja auch die Herausforderungen und weiß, dass wir daran nur wachsen können. Das es nun tatsächlich so viele wurden in diesem Jahr war schon heftig. Und ich hoffe, nie wieder so viele Schutzverordnungen und Erlässe und Ausführungsbestimmungen lesen und interpretieren zu müssen.

Dennoch immer wieder und das habe ich durchbuchstabiert: Mit Jesus Christus mutig voran.

Euer Karsten